

Jahresrückblick der Sternwarte Neumarkt 2023

von Hans-Werner Neumann und Gerald Reiser

Astronomische Höhepunkte

Dies waren der grüne Komet C/2022, der wunderbar im Teleskop von Ende Januar bis Anfang Februar zu sehen war, sowie die partielle Mondfinsternis am 25. Oktober, bei der das Wetter im späten Verlauf der Nacht ausnahmsweise einmal mitspielte.

Öffentliche Veranstaltungen

Da die Corona-Epidemie auch für unsere Sternwarte einen empfindlichen Einbruch darstellte, vor allem durch den Verlust einiger wertvoller Mitglieder, findet unser Freitagsprogramm nur noch etwa alle 2 Wochen statt. Werner Stupka, Gerald Reiser, Richard Pragner, Dr. Klaus-Peter Dörpelkus, Hans-Werner Neumann, Benedikt Weinzettl, Andrea Brandl, Christian Zeitler und Christian Gsell sowie die beiden externen Referenten Prof. Dr. Christina Birkenhake und Pierre Leich hielten Vorträge und 21 Sonderführungen über Sonne, Mond, Schwarze Löcher, den Sternenhimmel, das Planetensystem, die Kopernikanische Wende und das James-Webb-Teleskop, um nur einige Themen zu erwähnen.

Vor allem unsere Kinderabende erfreuten sich wie schon in der „Vor-Corona-Zeit“ großer Beliebtheit. Am 24. Februar kamen etwa 150 und am 26. Mai etwa 100 Kinder sowie Eltern und Großeltern in die Sternwarte; wir mussten die Gruppen wieder einmal unterteilen, um dem Andrang Herr zu werden. Parallel dazu konnten wir auf der Plattform und in der Kuppel den Mond und die Planeten sowie den Sternenhimmel zeigen. Eine größere Beteiligung der „alten“ erfahrenen Sternwartenmitglieder, insbesondere der Schlüsselbesitzer, wäre eine große Hilfe. Aber auch unsere Neumitglieder, deren Motivation und Interesse hoch sind und die sich einbringen wollen in den Verein, könnten das Team v.a. an Vortrags- und Beobachtungsabenden gewinnbringend unterstützen. Die Sternwarte besitzt nun auch wieder ein Kasperletheater, wo wir gerne auch „junge“ Mitglieder als Unterstützung mit einbinden würden. Nur durch die gemeinsamen Aktivitäten aller Sternfreunde lassen sich Erfolge erzielen! Etwa 1650 Besucher aus nah und fern kamen zu unseren Führungen.

Den Zeiten der neuen elektronischen Kommunikation entsprechend, entwickelte Dr. Klaus-Peter Dörpelkus einen Newsletter für die Sternwarte, der in Zukunft vierteljährlich erscheinen soll. Benedikt Schnuchel betreute nach wie vor die Webseite der Sternwarte und gestaltete, wie schon in früheren Jahren auch, zwei Monate lang den Schaukasten in der Rathauspassage der Stadt Neumarkt mit interessanten astronomischen Inhalten.

All den oben genannten Mitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für die großen und zeitaufwändigen Mühen!

Renovierungsarbeiten

Eine neue Handbox für die Steuerung des Kuppelteleskops wurde im Mai von Bernd Liebscher installiert, die alte Steuerung war nicht mehr zu reparieren. Am 24. Juni kamen zu Reinigungs- und Reparaturarbeiten 16 freiwillige Helfer, wir konnten so einiges erledigen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Verblendung der Schwelle zur Plattform durch Bernhard Engl, um ein Aufreißen der neuen Dachisolierung zu vermeiden. Ende Juli weigerte sich wieder einmal die Kuppel zu funktionieren. Wenn man bedenkt, dass sie jetzt 50 Jahre in Betrieb ist, kann ihr ein kurzzeitiger Ausfall bis zum 24. August verziehen werden. Ein

herzliches Dankeschön an Thomas Monn für die Reparatur. Ebenfalls im August fertigte Christian Zeitler mit seinem Vater eine Überdachung für den Ausgang zur Plattform an. Der Außenfühler der Heizungsanlage war gegen Ende des Jahres leider defekt. Zur Reparatur und für einen neuen Wartungsvertrag engagierten wir eine neue Heizungsfirma.

In unermüdlicher Arbeit kümmert sich die Familie Monn um die Sauberkeit des Innenbereichs und um den Garten. Schneeräumen, Hecken, Büsche, Rasen, Unkraut, all das in Ordnung zu halten, macht ganz viel Mühe. Vielen Dank. Wir danken allen Helfern beim Beobachtungsdienst, beim Kassieren am Freitagabend vor allem Andrea Brandl, Christian Zeitler sowie Bene Schnuchel und Bene Weinzettl, die in der Kuppel immer zur Verfügung stehen.

Der Himmel über Neumarkt 2024

Besondere Erwähnung verdienen die Astrofotografen Werner Stupka, Christian Gsell, Thomas Monn und Gerald Reiser. Bereits zum vierten Mal in Folge erstellte dieses Team den Kalender "Der Himmel über Neumarkt". Der Kalender der Sternwarte Neumarkt, in dem hierfür geeignete besonders gelungene Astrofotos der Mitglieder abgebildet werden, wurde von der Neumarkter Bevölkerung auch in diesem Jahr wieder sehr positiv aufgenommen. Fast alle Exemplare des Kalenders für 2024 sind bereits verkauft. Hier können sich Mitglieder auch mit tollen Himmelsaufnahmen, die nicht durch große Teleskope gemacht wurden, beteiligen.

Planungen für das kommende Jahr, behindertengerechter Anbau

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Mitglieder das Vereinsleben mit Rat und auch Tat unterstützen würden. Wir haben knapp 200 Mitglieder, aber sehr wenige Aktive! Also: Einfach am Freitag zur Sternwarte raufkommen und mitmachen!

Darüber hinaus planen wir, in unserer Sternwarte mehr Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, unter anderem eine behindertengerechte Toilette und ebenerdige Beobachtungsmöglichkeiten. Im südöstlichen Bereich des Geländes ist geplant, eine Beobachtungshütte mit Rolldach zu erbauen. Vorgesehen ist dort eine ebenerdig angebrachte Stativsäule, auf der ein Teleskop mit niedrigem behindertengerechtem Einblick aufgesetzt werden kann. Strom- und Computeranschlüsse bzw. die entsprechenden Leitungen müssen vom Vortragsraum der Sternwarte zu dem Teleskop gelegt werden. Ein Fundament mit entsprechender Armierung und Betonplatte ist erforderlich. Damit genügend Platz für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit für die Beobachtung der Gestirne möglich ist, sollten die Maße der Beobachtungshütte 5 m mal 5,5 m betragen. Außerhalb der Hütte müsste ein entsprechend groß angelegter Bereich befestigt werden, um den Zugang vom Vortragsaal her bzw. von außen her zu ermöglichen. Das Rolldach soll in Richtung Norden weggefahren werden können, damit ein ungestörter Blick nach Süden möglich ist. Die behindertengerechte Toilette soll neben der Fluchttür im Vortragsraum außen angebaut werden.

Die Stadt Neumarkt hat uns bereits finanzielle Unterstützung zugesagt sowie ein Geldgeber, der nicht genannt werden möchte. Mit der vom Landkreis getragenen Gesellschaft REGINA laufen vielversprechende Verhandlungen. Wir müssen abwarten, ob unser Projekt durch ausreichende Finanzierung realisiert werden kann.